



5,5 Prozent mehr Geld

So lautet die Tarifforderung der IG Metall für die Tarifrunde 2009



**VERDIENT
IST
VERDIENT!**

5,5 Prozent mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Mit dieser Forderung startet die IG Metall in die Tarifrunde 2009. Das haben die Tarifkommission für die Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Westfalen Lippe und die Tarifkommission für die Polstermöbelindustrie am 3. April in Hiddenhausen beschlossen

> Gefordert wird nicht nur eine Einkommenserhöhung. Gefordert wird auch die verbindliche Erklärung, im Herbst über eine Verlängerung des Tarifvertrags zur Altersteilzeit zu verhandeln. Dieser Tarifvertrag läuft nämlich Ende dieses Jahres aus.

Dazu Helga Schwarz-Schumann, die Verhandlungsführerin der IG Metall: „Die Altersteilzeit ist ein wichtiger Baustein zur Sicherung der Beschäftigung.

Sie bieten Älteren die Chance, vorzeitig aus dem Berufsleben auszusteigen und in Rente zu gehen. Wer kann schon bis zum 67. Lebensjahr arbeiten? Altersteilzeit bietet aber auch den Jungen eine Perspektive: Sie können ins Berufsleben einsteigen, die frei gewordenen Arbeitsplätze besetzen. Altersteilzeit ist also gut für jung und alt.“

„Vorsichtig optimistisch“

Die wirtschaftliche Lage der Möbelindustrie ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich. Die Auswirkungen der Krise sind zwar zu spüren, aber die Holzbranche wird – anders als die Automobilindustrie – nicht von der Krise geschüttelt. So ist beispielsweise die Küchenmöbelindustrie im Jahr 2008 um 2,3 Prozent gewachsen (Sitzmöbel bzw. Büro- und Ladenmöbel

legten sogar um 5,4 bzw. 10,8 Prozent zu). Für das Jahr 2009 ist der Küchenmöbelverband sogar „vorsichtig optimistisch“.

Das entspricht den Feststellungen der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK). Sie prognostiziert einen leichten Anstieg des Konsumklimas.

Übrigens: Während in der Krise Vieles drunter und drüber geht – der Lohn- und Gehaltsanteil am Umsatz der Möbelindustrie ist stabil geblieben: Er betrug im vergangenen Jahr nur 15,8 Prozent.

Terminkalender

Die geltenden Lohn- und Gehaltstarifverträge laufen Ende April aus. Am **21. April** beschließt der IG Metall-Vorstand in Frankfurt/M. die neuen Tarifforderungen endgültig. Der Termin für die erste Tarifverhandlung in Nordrhein-Westfalen ist noch nicht vereinbart.

MACHEN SIE MIT, WERDEN SIE MITGLIED

In schöner Regelmäßigkeit zahlen die Arbeitgeber mehr Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung. Sie tun das nicht, weil ein Gesetz das von ihnen verlangt. Sie tun das, weil die IG Metall mit dem Arbeitgeberverband eine Tarifierhöhung ausgehandelt hat. Ohne IG Metall gäbe es also keine Tarifierhöhung. Die IG Metall ist dazu nur in der Lage, weil sie viele Mitglieder hat. Diese Mitglieder – Ihre Kolleginnen und Kollegen – beschließen die Tarifforderung, demonstrieren für sie, legen notfalls die Arbeit nieder, um ihr Nachdruck zu verleihen.

Gerade in Zeiten der Krise sollten die Beschäftigten zusammenhalten. Mehr denn je gilt: Besser gemeinsam statt einsam. Wegducken bringt nichts. Farbe bekennen ist angesagt. Mit einem Wort: Solidarität.

Meine Empfehlung: Sprechen Sie Kolleginnen oder Kollegen an, die schon Mitglied der IG Metall sind – und seien Sie dabei. Die IG Metall kann sich für Sie umso mehr einsetzen, je mehr Mitglieder sie hat. Übrigens können Sie auch per Computer und Internet online beitreten:



Helga Schwarz-Schumann, Verhandlungsführerin der IG Metall NRW

www.igmetall.de



Stimmen aus der Tariff Kommission

TRITTBRETTFAHRER – BITTE ABSPRINGEN!



„Wir müssen die Binnennachfrage stärken – aus zwei Gründen: Zum einen hängt unsere Branche wie kaum eine andere davon ab, deshalb sollten wir unsere eigenen Produkte – ob Küchen oder Schlafzimmer – auch selbst kaufen können. Zum anderen ist das reale Nettoeinkommen der Beschäftigten in den letzten Jahren trotz des Aufschwungs gesunken.“

Was das Thema Verlängerung der Altersteilzeit betrifft: Ich bin der Meinung, dass nur IG Metall-Mitglieder davon profitieren sollten. Warum nutzt eigentlich alles, was die IG Metall durchsetzt, auch Nichtmitgliedern? Den Trittbrettfahrern empfehle ich: Springt ab – oder macht mit, werdet Mitglied der IG Metall.“

Eckhard Redlich, Betriebsratsvorsitzender von Loddenkemper, Oelde

LÖCHER IN DER KASSE



„5,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt – das passt. Es muss wieder mehr Geld ins Portemonnaie. Seit Februar gilt für uns die 32-Stunden-Woche. Ohne Teillohnausgleich. Das macht sich am Monatsende bemerkbar, das reißt Löcher in die Haushaltskasse. Da muss unbedingt gegengesteuert werden.“

Ebenso wichtig ist die Verlängerung der Altersteilzeit. Die Nachfrage aus der Belegschaft ist enorm groß.“

Heinz Sibbing, Betriebsratsvorsitzender von Hülsta, Stadtlohn

FORDERUNG GERECHTFERTIGT

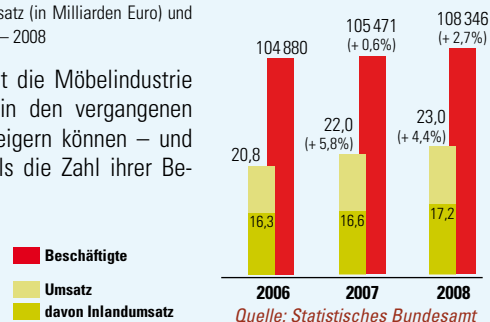


„Unsere Auftragslage ist gut. Wir haben mehr als genug zu tun, unsere Arbeitszeitkonten füllen sich. Wir können bis 80 Stunden ins Plus gehen, 40 Stunden haben die Kolleginnen und Kollegen im Schnitt schon auf ihrem Konto. Es ist an der Zeit, dass unsere Einkommen wieder steigen.“

Reinhard Becker, Betriebsratsvorsitzender der Bielefelder Werkstätten

Umsatz gesteigert

Möbelindustrie: Umsatz (in Milliarden Euro) und Beschäftigung 2006 – 2008



Bundesweit hat die Möbelindustrie ihren Umsatz in den vergangenen drei Jahren steigern können – und zwar stärker als die Zahl ihrer Beschäftigten.

MEHR MUSS HER



„Ich finde es gut, dass wir unsere Tarifforderungen mit großer Mehrheit beschlossen haben. Das zeigt: Wir stehen dafür gemeinsam ein. Die Forderung nach 5,5 Prozent mehr Geld ist auch absolut gerechtfertigt. Wir bei Frenkert haben bis Ende 2008 einen Sanierungstarifvertrag gehabt, haben wir viel unbezahlte Arbeit geleistet. Und weil wir nur im Zeitlohn arbeiten, weder Akkord noch Prämie haben, sind wir auf eine ordentliche Prozenterhöhung angewiesen. Die Zeit dafür ist reif.“

Adolf Rensing, Betriebsratsvorsitzender von Frenkert, Ochtrup

KAUFKRAFT SICHERN



„Unser Auftragseingang liegt fünf Prozent über Vorjahresniveau, wir machen Überstunden. Denn trotz Krise kaufen die Leute Möbel. Und dazu haben sicherlich die guten Tariffabschlüsse der vergangenen Jahre beigetragen.“

Die Altersteilzeit ist unserer Belegschaft sehr wichtig, wir haben jetzt und in Zukunft Bedarf. Damit darf nicht Ende des Jahres Schluss sein. Wir brauchen dringend eine Verlängerung.“

Daniel Reker, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Wellemöbel, Paderborn

BEITRITTSERKLÄRUNG (ICH MACHE MIT!)

(Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen. Danke.)

Name, Vorname: _____ Geb.-Datum: _____

Straße: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Mail: _____

Bruttolohn: _____ Branche: _____ Firma: _____

Kontonr.: _____ Bankleitzahl: _____ Bank: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte bei der örtlichen IG Metall bzw. den IG Metall-Vertrauensleuten im Betrieb abgeben.

☞ www.igmetall.de (Klick: Die IG Metall)



- Herr Frau
- Arbeiter(in)
- Angestellte(r)
- Auszubildende(r)
1. Ausbildungsjahr
2. Ausbildungsjahr
3. Ausbildungsjahr
4. Ausbildungsjahr

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des Bruttoverdienstes bei Fälligkeit von meinem Girokonto einzuziehen. Ich bin dar-über informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Dieser Antrag kann schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden.